

Liebe ,

zur bevorstehenden Bundestagswahl legt FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V. eine aktuelle [Bestandsaufnahme](#) vor, wie es um die Repräsentanz von Frauen in den Aufsichtsräten und Vorständen von privaten und öffentlichen Unternehmen steht.

Die Entwicklungen seit der Einführung des FöPo-Gesetzes (2015) und dessen Erweiterung (2021) sind unbestritten eine Erfolgsgeschichte: Die gesetzliche Quote wirkt!

Doch Parität ist noch nicht erreicht. Lassen Sie uns gemeinsam die Erfolgsgeschichte weiterschreiben! Was zu tun ist, steht in unserem [Positionspapier](#). In Kürze: Um das Ziel der Geschlechterparität in den Aufsichtsgremien und Vorständen von privaten und öffentlichen Unternehmen zu erreichen, bedarf es einer erneuten Erweiterung des FöPo-Gesetzes in folgenden **drei Punkten**:

- **Der Geltungsbereich der Geschlechterquote im Aufsichtsrat muss auf börsennotierte oder Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten ausgeweitet werden.**
- **Das Mindestbeteiligungsgebot von Frauen im Vorstand muss in eine Geschlechterquote überführt und entsprechend der Quote für Aufsichtsgremien auf deutlich mehr Unternehmen ausgeweitet werden.**
- **Die gesetzlich verankerten, strafbewehrten Sanktionen im Umgang mit Zielgrößen müssen tatsächlich umgesetzt und öffentlich transparent gemacht werden.**

Mit diesen gesetzlichen Vorgaben und mit dem von FidAR im Positionspapier definierten zeitlichen Stufenplan zur sukzessiven Erhöhung der Geschlechterquote bis 2030 wird die Zielgerade für die Unternehmen nicht nur machbar. Auch wird für die Repräsentanz von Frauen in den Führungsgremien der privaten und öffentlichen Wirtschaft die Gleichstellung von Frauen und Männern in diesem Jahrzehnt ermöglicht.

Bei erneuter Regierungsbeteiligung von Bündnis 90/Die Grünen gehen wir davon aus, dass sich Ihre Partei unverändert für die erforderlichen Maßnahmen einsetzt - so steht es auch im bisherigen Entwurf des Wahlprogramms und so haben wir es am vergangenen Montag bereits mit Franziska Brantner beim Verbändedialog diskutiert. Unser Positionspapier kann Sie dabei unterstützen, im Wahlkampf und ggf. in Koalitionsverhandlungen den oben benannten Handlungsbedarf mit evidenzbasierten Daten und Fakten zu untermauern.

Sehr gern können Sie sich bei weiterem Informationsbedarf und/oder Nachfragen an mich wenden. In den vergangenen Jahren standen Sie immer wieder im Austausch mit Monika Schulz-Strelow, die Sie herzlich grüßen lässt. Gemeinsam mit ihr engagiere ich mich nun für Parität in Führungspositionen - und wir sind sehr froh zu wissen, dass Sie und Ihre Partei dem Thema weiterhin und insbesondere in der aktuellen weltpolitischen Lage eine hohe Bedeutung zumessen.

Für heute wünsche ich Ihnen noch einen erfolgreichen Abschluss des Parteitags. Und dann wünschen wir allen einen fairen Wahlkampf und einen Sieg für unsere Demokratie.

Mit besten Grüßen